

www.e-rara.ch

Der sichere und geschwinde Artzt: Oder Neues Artzney-Buch

Zwinger, Theodor

Basel, 1686

Universitätsbibliothek Basel

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-64129>

[Z]

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [\[Link\]](#)

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [\[Link\]](#)

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [\[Link\]](#)

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [\[Link\]](#)

von **Wermuth** / **Tausendgulden-kraut** / 2c. täglich auf 15 / 20. tropfen eingenommen / töden und treiben die Würme auch. So hat **Herz D. Wedelius** in **Jena** von der **Tinctura violarum vitriolata** und anderen kuerlechten sachen treffliche Wirkungen gesehen. Die **Salz** von **Wermuth** / **Cardebenedicten** / seynd auch sehr gut. **Elystier** muß man im anfang von lauter **Milch** und **Zucker** machen / damit die Würme nidsich gezogen werden; durch den mund aber nimt man indessen wurmtreibende mittel; wann dann die Würm in dem **Affterdarm** seynd / gibt man **Elystier** / darinnen allerhand bittere sachen gesotten / ein / damit werden sie getödet / und völlig aufgetrieben. Aufwendig kan man eine **Salbe** von **Wermuth-öhl** / **Rauten-öhl** / **Kinder-gallen** / **Wachs** / mit zumischung der **Alloe** / **Myrrhen** / **Coloquinten** / 2c. bereiten / und morgens und abends auf den **Nabel** streichen. Andere binden allein **Knoblauch** mit **Wermuthsafft** vermischet / über den **Magen**.

Wurm am Finger / **Paronychia**. siehe **Fingerwurm**. 341.

3.

3 **Ahnfleisch-geschwür** / **Parulis**. Siehe **Eibisch-blätter** oder **Burzel** / **Feigen** / und **Saffran** in der **Milch** / und gurgle dich oft damit / so wird das geschwür bald zeitig / und gehet auf; hernach thut man nur ein wenig **Rosenhonig** under bemeldte **Gurgelmilch** / spület das geschwür damit auß / so wird es gereinigt / und heilet gar bald.

Zahn

Zahnfleisch so faul / *Gingivarum corruptio.* Nimm rothe Myrrhen 3. quintlein / Mastix 1. quintlein stoß klein / und reibe die Zähne außen und innen damit / und wasche sie dann mit Brunnkressich-wasser / Peterlein-wasser / Wegerich-wasser / worinnen ein wenig Ros-honig und Alaun zerlassen / wol auß. Oder nim Agley-kraut / Salbey-blätter / krause Münk / Muscatnuß / rothe Myrrhen und gebrannten Alaun jedes 1. loth / mache ein subtiles Pulver darauf ; siede dann 8. loth Rosenhonig sonderbar / und streue die Pulver in den siedenden Honig / rühre es wie eine Salbe / schmiere das Zahnfleisch oft damit an / und spüle allwegen den Mund mit gewärmte Wegerich- und Betonien-wasser widerumb auß. Oder nim Honig einen löffel voll / eine ganze Muscatnuß / einer Erbsen groß gestossene Nägelein / und ein löffelvoll Salbey-safft / reibs alles wol durcheinander / und truck's durch ein tüchlein / daß es wird wie ein Salben / damit bestreiche die Zahn. Folgend's nim Myrrhen und Mastix jedes 1. loth / siede es in einem Mößel rothen Weins / laß halb einsieden / wasche die Zahn allwegen nach dem übergestrichenen Eßblein damit warmlecht auß. Oder nim 1. quintlein Alaun 2. quintl. Armenischen Bolus / und ein halb quintl. Myrrhen / alles zu subtilem pulver gemacht / thu es in ein Eichtmaß röthlichten Wein / rühre es wol durcheinander / und wasche damit alle tag die Zahn und das Zahnfleisch. Mit diesen und dergleichen mittlen kan man auch die wackelnden Zahn fest machen / so man sie fleißig braucht.

Zähn / so sie schwarz / oder gelb /
Nigredo dentium. Mische ein wenig *Spiritus Vi-*
trioli, *Sulphuris* oder *Salis*, das ist / *Vitriol* / oder
Salzgeist / mit *Kornrosen* oder *Violensafft* / und
Salbeyen-wassers / neße *Baumwollen* damit / und
 reibe die Zähn damit / so werden sie gleich weiß. Man
 muß sie aber alsbald mit *Peterlein* oder *Wegerich-*
wasser wieder aufwaschen / damit der *Vitriol-geist* die
 Zähn nicht verderbe. Demnach / damit die Zähn schön
 weiß verbleiben / muß man sie alle morgen mit folgen-
 dem pulver wol reiben. Nimm gebrannt *Hirschen-*
 horn / rothe *Corallen* / *Fischbein* / geröstet *Brod-*
rampf / *Weinstein* jedes 1. loth / *Löffelkraut-sa-*
men / *Alabaster* / *Zimmet* jedes 1. quintlein. Ma-
 che ein groblechtes Zahn-pulver darauf. Für reiche
 Persohnen kan man *Perlen-mutter* / *Perlein* /
Drachenblut / *Bisam* und *Ambren* darunder
 machen. Oder nim *Bimsenstein* / weisse *Coral-*
len / *Alabaster* / *Fischbein* / *Weinstein* / *Viol-*
wurk / gebranten *Rißlingstein* jedes 1. loth / *Sal-*
miar 1. quintl. *Zimmet* / *Nägelein* jed. 2. quintl.
Bisam und *Ambren* jed. ein paar gr. stosse und
 reibe es zu einem Zahn-pulver durch einander /
 reibe die Zähn täglich damit / und spühle sie all-
 wegen wol auß. Oder nim *Bimsenstein* 1. loth /
 zubereitete rothe *Corallen* / *Florentinische Bei-*
elwurk jedes ein halb loth / *Drachenblut* jedes 1.
 quintl. *Zimmet* 6. gr. *Bisam* in dem *Spiritu ro-*
sarum zerlassen 2. gr. mache ein pulver darauf / wel-
 ches sehr anmütig und gut. Oder nimm *Floren-*
tinische Beielwurk / des *Beins* von dem *Fisch*
Sepia, jedes ein halb loth. *Angelica-wurzel* / zu-
 bereitete

bereitete rothe Corallen/ Perlenmutter jed. 1. qu.
 Zimmet/ Mastix jed. 40. gr. Bisam und Am-
 bren in Rosengeist verlassen jed. 2. gr. Mache ein
 Zahnpulver darauß. Die Tincturam Laccæ und
 Tincturam flor. Aquilegiæ haben etliche hochgehal-
 ten/ an die Zahn zuweilen gestrichen/ und dann wide-
 rumb aufgewaschen. Gebrannte Everschalen/ ge-
 röstete Brod-rampf/ Weinstein/ gedörte Sal-
 beyen und ein wenig Zimmet zu einem groblechten
 pulver gestossen/ und die Zahn täglich damit gerieben/
 haltet sie sehr sauber und rein.

Zahn-schmerzen/ Zahn-wehe/ Odon- 191
talgia. Für solche schmerzen hat man tausenderley
 mittel/ welche aber bißweilen eben gar schlecht anschla-
 gen. Wann der schmerzen nicht nur in einem Zahn als
 lein/ sondern in vielen zugleich/ soll man gleich ein Cly-
 stier/ oder eine gelinde purgation zukommen lassen/ auch
 nach nothwendigkeit schreyen/ und hinter den Ohren
 blattern ziehen. Sonsten auch inwendig eine schweiß-
 treibende Urkney von einem halben qu. des zubereite-
 ten Hirschen-horns/ mit Betonien-wasser/ und
 1. gr. des Laudani opiat, oder etlichen tropfen des
 Laud. opiat, liquidi, einnehmen und darauf wol schwi-
 zen und schlaffen. Das Thee-tranck/ wie oben bey
 dem Haupt-wehe stehet/ hat gleiche würckung/ so man
 den weissen Magsaamen-syrup auf anderhalb loth
 darunder mischet/ und einem erwachsenen eingibet/ mas-
 sen hierdurch die scharff gesaltzenen Fluß gewaltig tem-
 periert und vertheilet werden. Die Pilulæ de Stry-
 race von fünff biß zehen gran. Die Pilulæ è Cyno-
 glossa, von 2. biß 3. gran auf einmal umb schlaffens-
 zeit eingenommen/ bringen den Schlaf/ und stillt die

schmerken treflich. Den gesalzenen Fluß aber auß dem Mund zu treiben / ist nichts bessers / als Lavendel / Salbeyen / Majoran / Eisenkraut / Rosmarin / Betonien / Zimmet / Nägelein / Berthramwurk / Knoblauch / Nachtschatten / Bilsamkraut / Campher / Angelica wurkel / Wachholderbeere /c. in halb Wasser und Essig gesotten / und warm auf der leidenden seiten oft eine weile gehalten / ziehet den gesalzenen Fluß gewaltig herauß. So ist auch gut / wann man auß Benzoin / dem Ladano puro, Gummi Sandaracha, und Weyrauch / ein Rauch-pulver macht / auf die glut setzet / und den rauch in den mund oft gehen laßt. Die Tinctura ligni Guajaci, oder die Tinctura Odontalgica Mynsichti, mit Campher und Opio vermischet / und auf den schmerkenden Zähnen eine weile oft gehalten / vertheilet auch sehr.

Wann der schmerken in einem Zahn allein verspühret wird / und derselbe bereits angefangen zu faulen; muß er entweder mit einem feurigen Trat außgebrannt / oder mit dem Scheidwasser vorsichtig außgefressen / oder aber gar außgezogen werden. Wann der Zahn etwas hol / daß man was hineinbringen kan / so giesse man einen tropfen destilliert Bux-öhl / oder Nägelein-öhl / mit ein paar Tropfen der Tinctur von dem Opio auf Baumwollen / und stecke es damit in die hôle des Zahns. Oder man bediene sich folgendes: Nimm des Opii Thebaici 15. gr. Spec. diamb. 10. gran / Pfeffer 5. gr. Campher 4. gr. destilliert Næglein- und Bux-öhl jed. 4. tropfen / mache mit zumischung des Theriacs kleine Pillulein darauß / davon thue eins in den hollen Zahn / und wann es vergangen / wiederum ein

ein frisches/ so wird dir der Zahnschmerzen bald / ja oft in einem augenblick vergehen. Zuweilen aber wird der Schmerzen auch grösser davon/ in dem der gesalzene Fluß in eine wut gerathet/ allein weil der Fluß eben hierdurch aufgezo gen wird / so vergehen dannoch die schmerzen gänglich/ ehe vielleicht ein paar stunden fürüber. Oder nimm Petersilien/ mortificiere / und trucke denselben ein wenig in der hand / und wann der Saft davon will heraus gehen/ so thu ihn mit 5. oder 6. Salzkörner vermischet in das Ohr / so viel du desselben hinein bringen kanst auf der seiten des Schmerzens ; so wird er sich in einem augenblick stillen ; laß es jedoch drey oder vier stund lang im Ohr / und wann erwan hernach das Zahnwehe wiederkäme / so thue ihm wieder also. Die Backen kan man außwendig mit Zuckern von Mastix - Agstein - und Nachtschatten-pulver beräucheret/ verbinden/ und allezeit warm halten. An die Schläffe setze man Pflaster von Mastix un Tacamahaca, ob gelindem feur mit zumischung etlicher Tropfen des destillierten Agstein- und Lavendel-öls/ verlassen/ und auf ein taffet band eines thalers groß gestrichen.

Welche die Zahn nicht gern außziehen lassen / lassen sich/nach der Italiäneren manier / die frische Wurzel von großem Schellkraut auf den faulen Zahn oft reiben / und also den Zahn nach und nach ohne schmerzen wegfressen. Allein muß man wol acht haben / daß kein gesunder Zahn zugleich mit angegriffen werde. Geschwinder und besser ist es aber allezeit den/ Zahn sich von einem verständigen Zahnbrecher außziehen zu lassen. Alle eyßkalte sachen/ alle
fehr

sehr süsse ding/ aller kalter Luft mag die Zähne trefflich zur fäulung bringen.

Zäpfleins-geschwulst / *Columellæ livulæ tumor.* such **Halbzäpfleins-geschwulst.**

Zehr-wurm / *Crinones, Vermiculi Capillares.* Sind die so genannten Mit-esser/ und kleine Würmlein/ welche zwischen der Haut/ sonderlich auff dem Ruckgrad der Kinderen sitzen/ und die nahrung der Gliederen aufzehren/ hiemit ein abnehmen verursachen. Diese zu vertreiben pflegt man die Kinder in ein Wasser-bad zu setzen/ und wann ihnen die haut erwärmet/ mit Honig anzustreichen; damit strecken die Würmlein ihre schwarzen köpfflein hervor/ umb den süssen Honig aufzuschlecken; so man dieses mit genauen augen wahrnimt/ rasirt man den Würmen mit einem rasier-messer die köpff herunder. Dieses thut man etliche mahl/ biß man keine Würmlein mehr verspüret. In dem übrigen verfähret man mit solchen personen/ wie b y dem Abnehmen des Leibs angezeigt.

Zipperlein / *Podagra.* Ist der anfang der Gleichsucht oder des Podagrams / davon an seinem orth.

Zitter-mähler / **Stechten** / *Imperiginos.* Ist eine trockene Raub/ da einige Blätterlein und kleine trockene Schuppen / immer auß der haut gestossen werden; wovon dann die haut ganz rauch/ auch ein beissen in derselbigen / und breite grosse Flecken/ so in dem umbkreiß roth sind/ entstehen.

Solche Krankheit zu heilen / muß man aller-
vorderst eine Purgation eingeben. Demnach nim
Rosen-salbe oder Pomaden 4. loth Mercurii dul-
cis,

eis, Weinstein-öhl per deliq. jed. ein halb loth /
 Wachs-öhl oder Seiffen-öhl 1. quint. mische al-
 les zu einem Sälblein / und streichs oft über.
 Wann die Flechten den ganzen fuß einnehmen / da
 erwann solche scharffen / räsigen feuchtigkeiten von einer
 innerlich habten krankheit außgestossen wert en / muß
 man folgendes brauchen : Nimm der schärffesten
 Laugen von Räbholz-äschchen / des besten Essigs
 jed. eine maß / Gold-glette / Spieß-glass jed. ein
 halb pf. Aluminis rupei 2. loth / koche alles einer
 halben stund lang in einem verdeckten hasen / seichte
 es dann / nehe tücher darinnen / und schlage sie umb
 die ganzen fuß.

Zungen = geschwulst / Tumor linguæ.

Wann die Geschwulst von dem zufluß einer schleimi-
 gen feuchtigkeit ohne entzündung herzühet / gebe man
 gleich anfangs ein scharflecktes Clystier. Nach dem
 eine gelinde Purgation. Folgende Täflein soll man
 indessen oft in dem mund käwen. Nim Bertram-
 wurzel ein halb loth / Raucken-samen / Nägelein
 jed. 1. quintl. Cardamömlein / außerlesenen Ma-
 stir jed. 40. gr. Zucker 1. loth / zubereiteten Salpe-
 ter ein halb loth / mache auß diesen stücken mit
 Tragant-schleim Täflein.

Kommt die Geschwulst von einer Entzündung / so
 ist nichts bessers als die Aderen under der Zungen ge-
 öffnet ; nach dem aber muß man apophlegmatif-
 mos, das ist / speichel-ziehende Mittel und Täflein
 gebrauchen. Schröpfen ist auch sehr nützlich. So
 muß man auch ein kühlendes Bursel-wasser gleich im
 anfang gebrauchen. Wann aber die Entzündung
 sich zu einem Geschwür ziehet ; alsdann Nimm
 Eibisch

Eibisch / Pappeln / Violenskraut jedes eine handvoll / vier fette Feigen / schneide alles klein / und koche es in frischem Brunnwasser / seichte es dann / und verlasse in acht ungen desselben / zwey ungen Violenshonig / gurgle dich oft damit.

Zungen-tröckne und Räuche / Scabries, Asperitas, & Scissura Linguae. Dieses wiederfahret den mit Fiebern behafteten Leuten sehr oft. Da muß man nun keine scharffe sachen gebrauchen / sondern folgende oder dergleichen: Nimm Rosenhonig / Quittenkernenschleim mit Rosenwasser gemacht / Diacodii Montani jedes 2. loth / Hauswurzen-safft / Wegerich-wasser jedes 1. loth / weissen candierten Zucker anderhalb loth / Spec. diatrag. frigid. ein halb loth / mische alles zusammen / und streiche die Zungen oft damit an. Wann eine dicke weisse haut die Zungen überzogen / muß man sie mit öfterer überstreichung des Mandel-öls erweichen / und dann mit einem löffel wegschaben.

